und das ist wohl das Beste, was man von einem bebilderten Werk sagen kann! Der Druck und die graphische Ausstattung liegen weit über dem Durchschnitt, so daß man der Fortsetzung mit größter Erwartung entgegenseht, denn es liegt nicht nur ein gutes, sondern auch ein schönes Buch vor, dem viele Leser zu wünschen wären.

E. Hintzsche

6. G.B. MORGAGNI, *Sitz und Ursachen der Krankheiten. Aufgespürt durch die Kunst der Anatomie* (Venedig 1761). Ausgewählt, übertragen und eingeleitet und mit Erklärungen versehen von M. MICHLER. Mit einer Auswahlbibliographie zur Morgagni-Literatur von L. PREMUDA. 1967, 195 Seiten, 3 Abbildungen. Hubers Klassiker der Medizin und der Naturwissenschaften, Band 10. Bibliophile Leinenausgabe Fr./DM 22.-, broschierte Studienausgabe Fr./DM 14.-.

Hubers Klassiker der Medizin und der Naturwissenschaften gewinnen mit jedem neuen Band an Profil. Man muß es den Herausgebern zugestehen, daß sie in der Wahl der Bearbeiter meist eine glückliche Hand bewiesen. M. MICHLER, dem eine Auswahlbearbeitung von Morgagnis Lebenswerk anvertraut wurde, ist seiner Aufgabe in allen Teilen bestens gerecht geworden. Er hat es verstanden, in einer sehr gut geschriebenen Einleitung Leben, Zeit und Werk des großen Pathologen in neuer Sicht zu charakterisieren. Die Übersetzung der ausgewählten Textabschnitte war gewiß nicht immer leicht, denn Morgagni ist zwar an klassischen Schriftstellern geschult, sein Latein entspricht jedoch oft noch der barocken Gelehrtensprache. Die manchmal umständliche Genauigkeit der Beschreibungen Morgagnis hat aber den Vorteil, fast immer klar erkennbare Krankheitsbilder vor dem Auge des Lesers entstehen zu lassen. Bei der Übersetzung der Krankengeschichten und der zugehörigen pathologischen Befunde folgte Michler deshalb richtigerweise dem Original. Bei den zusammenhängenden Texten, etwa der Vorrede und den Widmungsschreiben, wählte er eine etwas freiere Form der Übertragung. So entstand ein lesbares Buch, dessen reicher Inhalt eine erfreuliche Lektüre ergibt. Fast unnötig zu sagen ist, daß es sich nicht nur an Pathologen wendet. Morgagni war ja auch ärztlich tätig, er kann deshalb dem Allgemeinpraktiker wie dem Spezialisten höchst einprägsame Beispiele aus seiner reichen Erfahrung bringen. Das Personenregister enthält zugleich biographische Angaben über die in dem Morgagnischen Werk erwähnten Autoren. L. PREMUDA steuerte eine Auswahlbibliographie bei, die die Primärliteratur über Morgagnis Schaffen vollständig und die Sekundärliteratur in den vorzüglichsten Schriften anführt.

E. Hintzsche

7. F.H. FRANKEN, *Die Leber und ihre Krankheiten. Zweihundert Jahre Hepatologie*. XII + 247 Seiten, 17 Abbildungen. Ferdinand-Enke-Verlag, Stuttgart 1968. Geheftet DM 33,-, Balacroneinband DM 38,-.

Um seinen Kollegen in Wissenschaft und Praxis zu gesicherten Grundlagen für die gegenwärtig bearbeiteten Probleme der Hepatologie zu verhelfen, versucht